

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 82 (1995)
Heft: 10: Das ideale Heim I = L'habitation idéale I = The ideal home I

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tion eines neuen Hafens (lokalisiert im Bereich Wai-gaoqiao) sowie eines weit östlich des Huangpu situerten Zentralflughafens. Ein weiterer Kernpunkt der Entwicklungsstrategie ist der Bau eines neuen Wohn-, Arbeits- und Lebenszentrums für eine halbe Million Einwohner in Lujiazui. Die hierfür ausgearbeiteten Pläne des renommierten britischen Architekten Richard Rogers fassen auf aktuelle architektonischen Tendenzen, d.h. einem im Kern synkretistischen Ansatz, der Tradition und Moderne in Einklang bringen, der die Verschmelzung von Okzidentalem und Östlichem betreiben will.

Shanghai, die Jangzi-Metropole, strebt nach ökonomischer Potenz und Weltgeltung; Qingdao, die ehemals deutsche Stadt, nach dem internationalen Flair eines mondän-distinguierten Seebades. Vom Stadtbild her europäisch wie damals, nur eben jetzt chinesisch bestimmt. Wer möchte darüber schon den Stab brechen?

Robert Kaltenbrunner

Zur weiteren Lektüre seien folgende Neuerscheinungen empfohlen: Deutsche Architektur in China. Architekturtransfer. Von Torsten Warner; Verlag Ernst&Sohn, Berlin 1995, 256 S., 255 Abb., davon 150 in Farbe, geb., 98,- DM. Western Architecture in Old Shanghai. Von Tess Johnston und Deke Erh, Verlag Old China Hand Press, Hongkong 1994, 112 S., zahlr. farb. Abb., geb.

Preis

Design Preis Schweiz

Zum dritten Mal wird am 3. November 1995 der Design Preis Schweiz in Solothurn verliehen. Den Festakt im Konzertsaal wird Bundesrat Otto Stich eröffnen, der entsprechende Rahmen wird von Absolventen der Schule für Gestaltung Zürich kreiert, und «Pic» wird mit eigenwilligen Interpretationen zum Thema Design aufwarten.

Die Preisverleihung im Konzertsaal Solothurn findet um 16.30 Uhr statt, gefolgt von der Vernissage der Ausstellung zum Design Preis Schweiz im Kunstmuseum Solothurn (18.30 Uhr). Die Ausstellung im Kunstmuseum wird von Stadtpräsident Kurt Fluri eröffnet und wird bis zum 7. Januar 1996 dauern.

Neue Wettbewerbe

Baden-Rüthi AG: Gemeinschaftszentrum

Die Einwohnergemeinde, die reformierte Kirchgemeinde und die katholische Kirchgemeinde Baden veranstalten einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Gemeinschaftszentrum in Baden-Rüthi.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk haben oder hier heimatberechtigt sind. Zudem werden vier auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.

Dem Preisgericht stehen insgesamt 40 000 Franken für Auszeichnungen zur Verfügung.

Fachpreisrichter sind Willi Egli, Zürich; Jacqueline Fosco-Oppenheim, Scherz; Mike Guyer, Zürich; René Stoops, Brugg; Josef Tremp, Stadtarchitekt, Baden; Paul Burkart, Stadtarchitekt-Stv. Baden, Ersatz; Wini Wagner, Hochbauamt, Baden, Ersatz.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 4. Dezember, der Modelle bis 15. Dezember.

Aarau: Projektwettbewerb Markthalle Färberplatz

Die Stadt Aarau schreibt diesen Wettbewerb gemäss SIA-Ordnung 152 öffentlich aus.

Der Projektwettbewerb hat zum Ziel, mit einer städtebaulich, räumlich-architektonisch und inge-

nieurtechnisch optimalen Lösung in der Aarauer Altstadt einen Raum zu schaffen, der den offenen Markt am Graben mit einem gedeckten Bereich für verschiedene Nutzungsansprüche ergänzt.

Teilnahmeberechtigt sind alle Architektinnen und Architekten, welche seit mindestens 1. Januar 1994 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Aarau oder in einer der folgenden Gemeinden haben: Auenstein, Gretzenbach, Holziken, Hunzenschwil, Köliken, Niedererlinsbach SO, Obererlinsbach SO, Schönenwerd oder Wöschnau-Eppenberg SO.

Der Beizug eines Ingenieurs wird empfohlen.

Im weiteren werden vier auswärtige Büros eingeladen.

Die Wettbewerbsprogramme können bis 3. November 1995 beim Stadtbauamt gratis bezogen werden (Tel. 064/21 05 22).

Die Anmeldung zur Teilnahme hat bis 27. Oktober 1995 zu erfolgen.

Termine: Fragestellung bis 24. November 1995; Fragebeantwortung bis 15. Dezember 1995; Abgabe der Entwürfe: bis 12. April 1996; Abgabe der Modelle bis 26. April 1996.

Bassersdorf/Nürensdorf ZH: Renovation/Sanierung reformierte Kirche Bassersdorf

Die reformierte Kirchgemeinde Bassersdorf/Nürensdorf veranstaltet einen Architekturwettbewerb für die Renovation/Sanierung der reformierten Kirche Bassersdorf.

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten und Ingenieure, die seit dem 1. Januar 1994 in der Kirchgemeinde Bassersdorf/Nürensdorf Wohn- oder Geschäftssitz haben oder hier heimatberechtigt sind.

Beigezogene Künstler unterstehen nicht diesen Teilnahmebedingungen,

sind aber im Verfasserum-schlag zu nennen.

Zusätzlich werden fünf bis sieben auswärtige Architekten eingeladen.

Die *Gesamtsumme* für Preise und Ankäufe beträgt 32 000 Franken.

Fachpreisrichter sind Felix Löttscher, Architekt BSA/SIA, und Eva Pauli, Künstlerin.

Die Unterlagen können ab dem 19. September 1995 während der Bürozeit (Dienstag 9.00 bis 11.00 Uhr sowie Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr) auf dem Sekretariat der Kirchgemeinde Bassersdorf/Nürensdorf an der Gerlisbergstrasse 4, 8303 Bassersdorf, abgeholt werden.

Termine: Begehung: 24. Oktober 1995, schriftliche Beantwortung von Fragen bis 10. November 1995; Ablieferung der Entwürfe bis 30. Januar 1996, der Modelle bis 13. Februar 1996.

Steffisburg BE: Schulanlage mit Sportanlagen

Die Gemeinde Steffisburg veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Schulanlage Erlen mit Sportanlagen.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, Architektinnen und Architekturfirmen, die seit dem 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz in der Gemeinde Steffisburg BE haben.

Zusätzlich werden vier auswärtige Architekturfirmen zur Teilnahme eingeladen.

Dem Preisgericht stehen für Preise und Ankäufe 67 000 Franken (exkl. MwSt.) zur Verfügung.

Fachpreisrichter sind Marcel Mäder, Bern; Hans-Ulrich Meyer, Bern; Rolf Mühlenthaler, Bern; Peter Gygax, Bern; Sigfried Schertenleib, Thun (Ersatzpreisrichter).

Termine: Abgabe der Entwürfe: 19. Februar 1996; der Modelle: 1. März 1996.

Entschiedene Wettbewerbe

Muri BE: «Oberes Multengut»

Die Veranstalter, die Burgergemeinde Bern als massgebende Grundeigentümerin und die Einwohnergemeinde Muri als verantwortliche Planungsbehörde, beabsichtigen, auf der überbaubaren Fläche der Zone mit Planungspflicht zwei kombinierte Projektwettbewerbe durchzuführen und aufgrund der Wettbewerbsresultate die erforderliche Überbauungsordnung auszuarbeiten. Es handelt sich um ein Geschäftszentrum (Projektwettbewerb A) und um eine Seniorenresidenz, unter Einbezug der Umnutzung des geschützten Multengutes und ergänzt durch einen generellen Vorschlag für die Restüberbauung (Projektwettbewerb B).

Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz spätestens seit dem 1.1.1994 in einer Gemeinde des VZRB (Verein für die Zusammenarbeit in der Region Bern) haben. Sechs Architekturbüros wurden zusätzlich eingeladen.

28 Projekte wurden teringerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

Wettbewerb A:

1. Preis (25 000 Franken): Reinhard + Partner, Planer + Architekten AG, Bern; Mitarbeiter: Martin Eichenberger, Daniel Petitmermet, Stefan Schneider, Jürg Sollberg

2. Preis (20 000 Franken): Rolf Kiener, Arch. SIA, Richard Kiener, dipl. Arch. ETH/HTL/SIA, Bern; Beratung: Walter Jordi, Landschaftsarchitekt HTL, Bern

3. Preis (13 000 Franken): Architektur und Ortsplanung, Rudolf Rast, Bern; Mitarbeiter: R. Schlup, U. Kappeler

4. Preis (9000 Franken): bauzeit architectes, Biel; Projektteam: Y. Baumann,

Forum

Entschiedene Wettbewerbe

P. Bergmann, R. Pascual, M. Andrey, D. Thurnheer; Spezialisten: PANORAMA, AG für Raumplanung Architektur Landschaft, Bern; Projektteam: U. Heimberg, Chr. Tscharland, M. Flückiger, G. Hoppe

5. Preis (7000 Franken):

I+B Architekten. Itten + Brechbühl AG, Bern; Projektverfasser: Christoph Middelberg, dipl. Arch. AAH; Geschäftsführung: Hans Eggen, dipl. Arch. ETH

6. Preis (7000 Franken):

Bornand, Michaelis & Partner AG, Bern; Projektverfasser: Herr Michaelis

7. Preis (6000 Franken):

Rubin Architekten AG, Gümligen, Urs Siegenthaler, Muri in Fa. Tobler + Partner, Steffisburg; Projektverfasser: Urs Siegenthaler, Constans Roth, Bernard Fuhrer

Ankauf (5000 Franken):

Reinhard Briner, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Kurt M. Gossenreiter, dipl. Arch. HTL/BSA, Martin Zulauf, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA; Mitarbeit: Valéry Jomini, Tomas Jomini, Stanislaw Zimmermann, Martin Bauer, Peter Kupferschmied c/o Ateliergenossenschaft Werkgruppe, Bern

Wettbewerb B:

1. Preis (30 000 Franken):

Rolf Kiener, Arch. SIA, Richard Kiener, dipl. Arch. ETH/HTL/SIA, Bern; Beratung: Walter Jordi, Landschaftsarch. HTL, Bern

2. Preis (20 000 Franken):

bauzeit architectes, Biel; Projektteam: Y. Baumann, P. Bergmann, R. Pascual, M. Andrey, D. Thurnherr; Spezialisten: PANORAMA, AG für Raumplanung Architektur Landschaft, Bern; Projektteam: U. Heimberg, Chr. Tscharland, M. Flückiger, G. Hoppe

3. Preis (15 000 Franken):

Architektur und Ortsplanung, Rudolf Rast, Bern; Mitarbeiter: R. Schlup, U. Kappeler

4. Preis (12 000 Franken):

Reinhard + Partner, Planer + Architekten AG, Bern; Mitarbeiter: Martin Eichenberger, Daniel Petitmermet, Stefan Schneider, Jürg Sollberg

5. Preis (7000 Franken):

I+B Architekten. Itten + Brechbühl AG, Bern; Projektverfasser: Christoph Middelberg, dipl. Arch. AAH; Geschäftsführung: Hans Eggen, dipl. Arch. ETH

6. Preis (7000 Franken):

Bornand, Michaelis & Partner AG, Bern; Projektverfasser: Herr Michaelis

7. Preis (6000 Franken):

Rubin Architekten AG, Gümligen, Urs Siegenthaler, Muri in Fa. Tobler + Partner, Steffisburg; Projektverfasser: Urs Siegenthaler, Constans Roth, Bernard Fuhrer

8. Preis (5000 Franken):

Suter + Suter AG, Bern; Projektverfasser: Sabine Mauthe, dipl. Arch. ETH, Urs Brantschen, dipl. Arch. ETH; Mitarbeit: B. Zürcher, O. Schmid, M. Hessler, H. Panosian, P. Bründler, A. Schick, S. Heidelberger, X. Zen Ruffinen

Ankauf (10 000 Franken):

Reinhard Briner, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Kurt M. Gossenreiter, dipl. Arch. HTL/BSA, Martin Zulauf, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA; Mitarbeit: Valéry Jomini, Tomas Jomini, Stanislaw Zimmermann, Martin Bauer, Peter Kupferschmied c/o Ateliergenossenschaft Werkgruppe, Bern

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober einstimmig, für den Wettbewerb A: die zwei erstrangierten Projekte mit separater Entschädigung überarbeiten zu lassen; für den Wettbewerb B: das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen

Das Preisgericht: Hans-Rudolf Flückiger, Gemeindepräsident, Muri; Verena Szentkuti, Gümligen, Einwohnergemeinde Muri; Charles von Wattenwyl, Domanenverwalter der Burgergemeinde Bern; Peter Hutzli, Spiegel, Burgergemeinde Bern; Hans Gaschen, Bern, Vertreter der Baugenossenschaft Aare; Kurt Seiler, Bolligen, Vertreter der PTT; Francesco Canonica, Arch. HTL, Bern; ChiChain Herrmann, dipl. Arch. AA/SIA/ARIBA, Bern; Monika Pia

Jauch-Stoltz, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Franz J. Meury, Landschaftsarch. BSLA, Bolligen; Henri Mollet, dipl. Arch. EPFL/FAS/SIA, Biel; Sigfried Schertenleib, dipl. Arch. ETHZ/SIA, Thun; Bernhard Vatter, dipl. Arch. ETHZ/SIA, Bern; Bernhard Dähler, dipl. Arch. ETH/SIA/BSP, Bern; Hanspeter Hauck, dipl. Ing. ETH, Gümligen (Verkehr); Randi Sigg-Gilstadt, dipl. Arch. ETH/lic.phil. hist., Bern (kant. Denkmalpflege); René Walther, eidg. dipl. Elektroinstallateur, Muri (Gewerbeverein); Philipp M. Zemp, Kaufmann, Wabern (Senevita).

dem Ziel, im Herbst 1995

den Gestaltungsplan durch die entsprechenden Instanzen genehmigen zu lassen.

Die Beurteilung erfolgte durch Bau- und Immobilienfachleute der «Winterthur» sowie der Gemeinde Elsaau-Räterschen und Herrn Felix Loetscher, Architekt BSA, als Fachexperte.

Elsaau-Räterschen ZH: Werkhof

Die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich eröffnete im Januar 1995 einen Projektwettbewerb auf Einladung unter zwölf Architekten zur Erlangung von Vorschlägen für den Neubau des Staatsstrassen-Werkhofes des Kantonalen Tiefbauamtes in Volketswil.

Elf Projekte und Modelle wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (13 000 Franken): Jean Pierre Dürig und Philippe Rämi, Zürich

2. Preis (10 000 Franken): Martin Spühler, Arch. BSA/SIA, Zürich; Mitarbeiter: Peter Trachsel, David Spühler

3. Preis (9000 Franken): Hasler Schlatter Werder, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich

4. Preis (8000 Franken): Peter Brader, Urs Nüesch, Arch. HTL, Schwerzenbach

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 3000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig, die Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: P. Schatt, Kantonsbaumeister; G. Pleisch, Kantonsingenieur; M. Burkhalter, Sumi + Burkhalter, Zürich; O. Dummermuth, Bauvorstand, Volketswil; K. Kamm, Stv. Kantonsbaumeister, Bern; P. Stutz, Stutz + Bolt, Winterthur; H. Gubler, Strasseninspektor, Tiefbauamt;

J. Schröder, Abteilungsleiter, Hochbauamt.

Sursee LU: Milchwirtschaftliche Schule

Das Baudepartement des Kantons Luzern eröffnete einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die milchwirtschaftliche Schule in Sursee. Für die Teilnahme am Wettbewerb wurde ein Präqualifikationsverfahren öffentlich ausgeschrieben. Für die Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe wurden aufgrund dieses Verfahrens 13 Architekturbüros eingeladen.

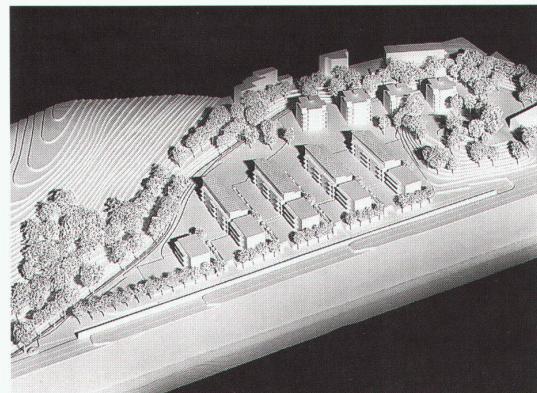
Alle eingeladenen Architekturbüros reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (25 000 Franken): H.U. Gübelin + A. Rügert, Architekten; Inhaber: Andreas Rügert, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Luzern; Mitarbeiter: Patrik Bisang, Sabine Lütolf, Andreas Duss; künstlerischer Schmuck: Thomas Biré, Bildhauer

2. Preis (22 000 Franken): Hans + Judith Fischer Architekten, Luzern; Mitarbeiter: Christian Maeder, cand. Arch. ETH

3. Preis (15 000 Franken): Hans Kunz, Arch. HTL, Sursee; Mitarbeiter: Rolf Egger, Arch. HTL, Lino Amati, Mischa Finschi

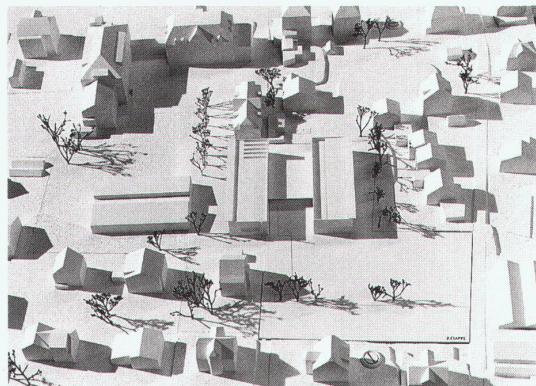
4. Preis (10 000 Franken): Architektengemeinschaft Cometti Galliker Geissbühler, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA + Tüfer Grüter



Elsaau-Räterschen: Überbauung «Heidenbühl»
Weiterbearbeitung: OMG+Partner Architekten AG, Winterthur

Forum

Entschiedene Wettbewerbe



Sursee, Milchwirtschaftliche Schule: 1. Preis, H.U. Gübelin + A. Rigert, Luzern

Schmid, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Mitarbeiter: Mathis Meyer, Daniel Stalder, Cor-dula Fries

5. Preis (8000 Franken): Peter Affentranger, Arch. HTL/SWB, und Eugen Mugglin, Arch. BSA/SWB, Luzern; Mitarbeiter: Marga Varela, Erich Häfliger

Das Preisgericht emp-fiehlt der Bauherrschaft ein-stimmig, das erstprämierte Projekt zur Weiterbearbei-tung.

Das Preisgericht: Urs Mahlstein, dipl. Arch. ETH/ SIA, Kantonsbaumeister, Luzern; Max Germann, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Altdorf; Josef Häfliger, dipl. Ing. agr. ETH, Vorsteher Landwirt-schaftsamt, Luzern; Peter Quarella, dipl. Arch. BSA/ SIA, St.Gallen; Ernst Rothen-bühler, Dr. sc.techn., Direk-tor milchwirtschaftliche Schule Sursee; Klaus Vogt, dipl. Arch. SIA/BSA, Scherz; Hans Jutzi, Fachbeamter Sektion Bildung und Be- ratung, Bundesamt für Landwirtschaft, Bern; Dieter Schütz, dipl. Arch. HTL, Abteilungsleiter Hochbau-amt, Luzern; Walter Bättig, dipl. Ing. agr. ETH, Direktor landwirtschaftliche Schule Sursee; Hans Bühler, Käser-meister, Grosswangen; Thomas Felber, dipl. Arch. ETH/SIA, Bauherr der Stadt Sursee; Alois Häfliger, Land-wirt, Triengen; Marcel Jöri, Produktionsleiter Butter- zentrale Luzern.

Bern:
LWB Gewerbepark Felsenau

Die Finanzdirektion der Stadt Bern, der Fonds für Boden- und Wohnbaupoli-tik, die Planungs- und Bau- direktion der Stadt Bern und das Hochbauamt veran-stalteten einen Projektwett- bewerb auf Einladung zur Lösung der baulichen und gestalterischen Aufgabe bei der Erweiterung der Lehr- werkstätten der Stadt Bern (LWB) im Gewerbepark Felsenau, Bern.

Alle neun eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt be- urteilt:

1. Rang, 1. Preis (15 000 Franken): Marco Gruber und Thomas Pulver, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Mitarbeiter: Kim Riese

2. Rang, 2. Preis (7000 Franken): Andrea Roost, dipl. Arch. BSA/SIA/ SWB, Bern; Mitarbeiter: Andreas Kaufmann, dipl. Arch. ETH

3. Rang, 1. Ankauf (3000 Franken): Häfliger Grunder von Allmen, Bern; beratende Ingenieure: Weber Angehrn Meyer, Pla- ner und Ingenieure, Bern

Alle Teilnehmer er- halten eine feste Entschädi- gung von 5000 Franken.

Das Preisgericht emp-fiehlt der Veranstalterin, das im ersten Rang prämier-te Projekt weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Bern-

hard Eichenberger, Direktor der Lehrwerkstätten der Stadt Bern; Christoph von Grünigen, Liegenschaften- verwaltung der Stadt Bern; Marion Kretz, Direktions- adjunktin Schuldirektion der Stadt Bern; Christine Lörcher, Vertreterin der Be- triebskommission des Fonds für Boden- und Wohnbau- politik; Martin Zulauf, dipl. Arch. BSA/SIA, Bern; Jacqueline Fosco-Oppenheim, dipl. Arch. BSA, Scherz; Daniel Kündig, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Ueli Laedrach, Stadt-

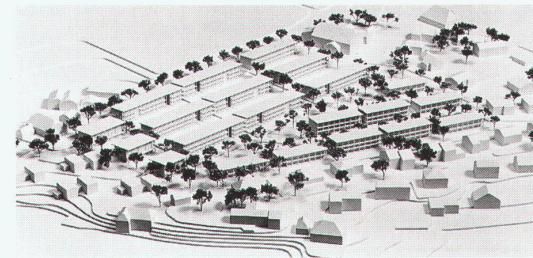
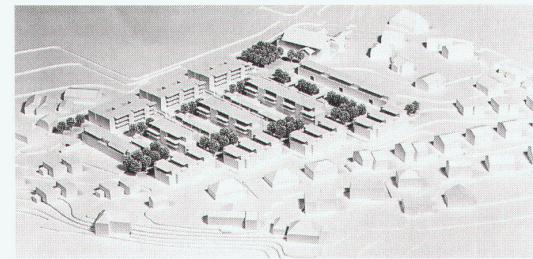
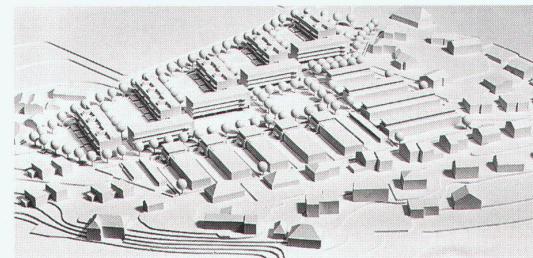
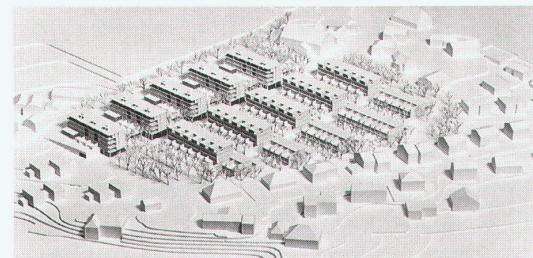
baumeister der Stadt Bern; Markus Waber, Denkmal- pflege der Stadt Bern; Heinrich Mücher, Bereichsleiter Hochbauamt der Stadt Bern; Norbert Strauss, Projektlei- ter Hochbauamt der Stadt Bern; Bruno Kiener, Direk- tor-Stv. der Lehrwerkstätten der Stadt Bern; Andreas Jenzer, Schuldirektion der Stadt Bern; Jürg Krähen- bühl, Stadtplanungsamt der Stadt Bern; Pascal Weber, Stadtgärtnerei der Stadt Bern.

Zollikofen BE: Kläymatte, Studienauftrag

Die Bernische Lehrer- versicherungskasse (BLVK) und die Einwohnergemeinde Zollikofen veranstalteten unter der Leitung von IPB Integrale Bauherren & Pro- jektbetreuung AG, Thun, einen Studienauftrag unter vier Architekturbüros, zur Erlangung von Entwürfen für die Überbauung der «Kläymatte». Zu projekti- ren war auf einer Areal- fläche von total rund 35 000 m² eine Wohnüber- bauung in verdichteter Bau- weise mit unterschiedlichen Wohnungsrößen und -typen.

Das Preisgericht emp- fiehlt den Veranstaltern einstimmig, das Projekt der Architekten Matti, Bürgi, Ragaz, Hitz Architekten, Liebefeld, weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Moritz Baumberger, Präsident Im- mobilienausschuss BLVK; Gottfried Aebi, Gemeinde- präsident; Regula Roth, Ge- meinderätin; Dr. Samuel Kislig, Immobilienausschuss BLVK; Fred Pfister, Immo- bilienausschuss BLVK; Prof. Pierre Zöly, Arch. ETH/SIA, Zollikon; Sonja-Maria Grandjean, Arch. ETH/SIA, Herrenschwanden; Rudolf Rast, Arch. ETH/ SIA, Bern; Viktor Burri, Arch. HTL, Thun; Rolf Wohlfahrt, Amt für Gemeinden und Raum- ordnung; Rolf Wendelspiss, OPK; Andreas Gerber, Orts- planer; Hans Reber, Bauver- walter; Dr. Kurt Weder, Nie- derer AG, Ostermundigen.



Zollikofen: Kläymatte, Studienauftrag

Matti Bürgi Ragaz Hitz Architekten, Liebefeld

AAP Atelier für Architektur und Planung, Bern

arb Arbeitsgruppe, Bern

Wettler + Sommer Architekten, Zollikofen

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
30. Oktober 95	Bank- und Geschäftsüberbauung im Zentrum von Gossau, PW	Raiffeisenbank Gossau SG	Architekten, die seit 1. Januar 1995 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Gossau (Gossau, Andwil, Waldkirch, Gaiserwald), der Stadt St.Gallen und den Gemeinden Herisau und Flawil haben	7/8-95
3. November 95	Schulanlage Weiden in Jona SG	Primarschulgemeinde Jona, Oberstufenschulgemeinde Jona-Rapperswil SG	Teilnahmeberechtigt sind Fachleute, die in Rapperswil oder Jona seit spätestens dem 1. Januar 1994 Geschäftssitz aufweisen	-
3. November 95	Erweiterung Schulanlage Sonnegg, Arth, PW	Gemeinde Arth SZ	Architekten, die im Kanton SZ seit spätestens dem 1. Januar 1995 Wohn- oder Geschäftssitz haben	-
10. November 95	Erweiterung Schulhaus Zelgli, Mehrzweckanlage, PW	Einwohnergemeinde Seewen SO	Architekten, welche seit 1. Januar 1995 Wohn- und Geschäftssitz in den Solothurner Bezirken Dorneck und Thierstein oder in den Kantonen Basel-Land und Basel-Stadt haben	6-95
17. November 95	Primarschule Engelburg mit Doppelturhalle, PW	Politische Gemeinde Gaiserwald, Schulgemeinde Engelburg SG	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1995 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in der Gemeinde Gaiserwald sowie in den angrenzenden Gemeinden St.Gallen, Wittenbach, Gossau, Andwil oder Waldkirch haben	7/8-95
4. Dezember 95	Gemeinschaftszentrum in Baden-Rütihof AG, PW	Einwohnergemeinde Baden, reformierte Kirchgemeinde, katholische Kirchgemeinde Baden	Architekten, die seit dem 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Baden haben oder hier heimatberechtigt sind	10-95
26 décembre 95	Restauration et extension du Musée National du Prado	Ministère espagnol de la Culture, Madrid	Tous les architectes du monde, en possession d'un titre professionnel, reconnu par sa Section membre de l'UIA, peuvent participer au concours, seuls ou à la tête d'une équipe pluridisciplinaire	5-95
19. Januar 96	Überbauung des Gaswerkareals Zug, PW	Baudirektion des Kantons Zug, Zug	Architekten, die ihren Wohn- und/oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1995 im Kanton Zug haben oder hier heimatberechtigt sind	9-95
19. Januar 96	Überbauung «Blauäcker», Köniz BE, PW	Einwohnergemeinde Köniz, Burgergemeinde Bern	Berechtigt sind Fachleute, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Bern haben. Interdisziplinäre Teams mit ausserkantonalen Architekten sind teilnahmeberechtigt, sofern sie ein beurteilungsfähiges Projekt im Strassenwettbewerb Schwarzenburgstrasse/Könizstrasse einreichen	7/8-95
23 janvier 96	«Construire la ville sur la ville», cinq sites en Suisse	Europen Suisse	Architectes, moins de 40 ans avec un diplôme d'architecture	9-95
1. März 96	Ingenieurschule HTL in Oensingen SO, PW	Regierungsrat des Kantons Solothurn	Architekten, welche seit 1. Januar 1995 Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Solothurn haben oder hier heimatberechtigt sind. Architekten in Kantonen, mit denen der Kanton Solothurn eine Gegenrechtsvereinbarung unterzeichnet hat (AG, BE, BL, BS, SZ, AR), können sich für eine Teilnahme bewerben	7/8-95
30 avril 96	Une zone de service pour l'activité logistique du port de Barcelone	Les organisateurs du Congrès mondial de l'UIA (Barcelone 3-6 juillet 1996)	Professionnels titulaires d'un diplôme reconnu par la Section membre de l'UIA de leur pays	-
30 avril 96	Les abords du Club de Football de Barcelone	Les organisateurs du Congrès mondial de l'UIA (Barcelone 3-6 juillet 1996)	Professionnels titulaires d'un diplôme reconnu par la Section membre de l'UIA de leur pays	-
30 avril 96	Prix Unesco d'architecture 1996	Les organisateurs du Congrès mondial de l'UIA (Barcelone 3-6 juillet 1996)	Etudiants dans le monde entier, inscrits dans un établissement d'enseignement de l'architecture, reconnu par l'une des Sections membres de l'UIA	-